

waren, durchaus nicht vor den „Profis“ verstecken müssen, wurde schon deutlich, denn die musikalischen Qualitäten und Interpretationen konnten in jeder Hinsicht überzeugen. Dies bewies auch Susi Dömötör,

nelius zum Besten gaben. Frederic Belli, dessen Posaunenspiel durch einen weichen, runden und warmen Ton bestach, war denn auch dem Landesmusikrat Baden-Württemberg als besonders talentiert „aufgefallen“ und für die Förderpreise der

dem Heimatort der drei Brüder – übergab ihm den Förderpreis der Sparkassen (300 Mark) und Rainer Karcher, zuständig für die Versicherung von Musikinstrumenten des Badischen Gemeindeversicherungsverbandes (2 000 Mark).

Bundeswettbewerb zugelassen werden können – weil sie zu jung sind. Aber der erst elfjährige Geiger Maximilian Hörnreyer begeisterte durch markante Staccato-Passagen und schnelle, virtuose Läufe in Carl Maria von Webers „Sonate Nr. 2 G-Dur“.

AUS ÖFLINGEN

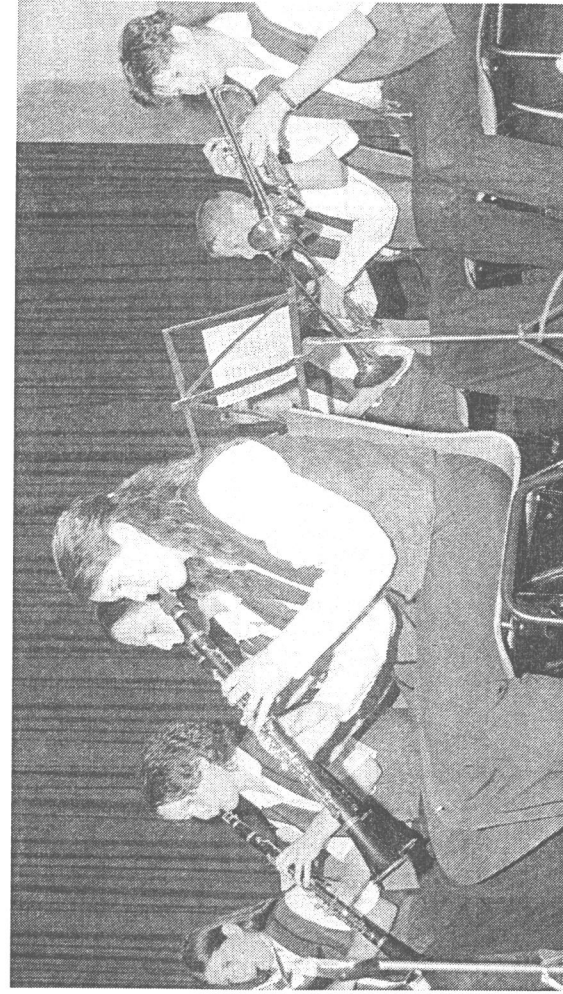
Gute Blasmusik ist immer noch modern

Musikanten aus Bayern und vom Hochtun wetteiferten beim Rettichfest – Zuhörer waren begeistert

Öflingen (yk) Den musikalischen Part des 29. Rettichfestes, das der Musikverein Öflingen an zwei Tagen in der Schulsporthalle veranstaltete – über den Auftakt wurde schon berichtet – prägten die Musikanten aus dem bayerischen Prien am Chiemsee, vom Hochtun und vom Hochtunwald. Von Sonntagvormittag (zum Frühstück) bis zum späten Nachmittag traten nacheinander sechs Musikkapellen auf die Bühne, die sozusagen Blasmusik am laufenden Band intonierten, die immer noch modern ist und gerne gehört wird. Die Zuhörer in der überwiegend voll besetzten Halle waren jedenfalls begeistert.

Das unterhaltsame Musikprogramm gestalteten die Trachtenkapelle Rickenbach, die Trachtenkapelle Prien, die Musikvereine Nollingen, Wallbach, Harpoldingen und die Jugendkapelle des Gastgebers. Auflockernd wirkte am Nachmittag der Auftritt der sieben Turnermädchen unter Andrea Frommherz, die mit flüssigem Bodenturnen und einer Bodenkür optische Akzente setzten.

Durch guten Besuch des Frühstückskonzerts bekundeten die Festgäste ihr Interesse an der Blasmusik. Die Trachtenkapelle Rickenbach mit ihrem seit zehn Jahren amtierenden Dirigenten Karl-Heinz Rünzi bot aus ihrem reichhaltigen Repertoire einen imposanten Querschnitt, beginnend mit „Saint Triphon“ und „Second Century“. Hinzu kamen moderne Klänge aus „Atlantis Avenue“



Blasmusik prägte das 29. Öflinger Rettichfest am vergangenen Wochenende in der Schulsporthalle. Die Jugendkapelle des gastgebenden Musikvereins hatte unter Leitung von Dirigent Werner Klausmann den Schlusspart übernommen. Foto: A. Ebner

und „African Beat“. Mit „Freundschaftsklänge“ rundeten die Rickenbacher den Konzertabend ab. Die Gastkapelle aus Prien konzertierte nochmals über die Mittagszeit in der voll besetzten Halle, was bewies, dass sie bereits am Vorabend beim Publikum ein positives Echo fand. Den bayerischen Musikern fällt es offensichtlich leicht, für populäre Anlässe, wie beispielsweise das Rettichfest, die richtigen Noten auszuwählen und Stimmungsmusik zu bieten. Dazu trugen der „Castaldo“-Marsch ebenso bei wie „Liebe Freunde“ und „Wiener Elan“, die gängige Ländlermusik sowie der bayerische

Defiliarmarsch und zum Schluss „Mein Heimatland“.

Die Musiker aus Nollingen traten unter Leitung von Matthias Jourdan auf. Sie fanden zunächst mit dem flotten „Gruß an Böhmen“ und „Mondschein an der Eger“ aufmerksame Zuhörer. Ebenso mit dem mitreißenden „Astronauten“-Marsch sowie mit „Wild cats Blues“. Mit der „Brass Parade“ und „Sweet Caroline“ verabschiedete sich der Musikverein Nollingen.

Der benachbarte Musikverein Wallbach unter Dirigent Alexander Rybkin bereicherte das Nachmittags-Konzert

ihnen auch ausgezeichnet gelungen ist. Mehr als ein Dutzend beeindruckend gespielter Kompositionen waren zu hören, unter anderem „Prestige“ und „Earth Song“. Hinzu kamen „Mit Herz und Schwung“, die „Zwei Schürzenjäger“ und „Don Pedro“. Soloparts erklangen in „Blow the Trompete“, aufhorchen ließ der „Alte Kameron-Swing“, und so kamen schließlich die Harpolder Musiker nicht um eine Zugabe herum.

Den mehrstündigen Konzertreigen schloss die „verjüngte“ Jugendkapelle des gastgebenden Musikvereins Öflingen, die unter ihrem Chefdirigenten Werner Klausmann musizierte. Wie Vorsitzender Ralf Pogalzky erklärte, musste die Jugendkapelle wegen der Schulferien „geschwächt“ auftreten (fünf Spieler fehlten), weshalb das „Jugendalter“ heraufgesetzt wurde und auch der Vorsitzende selbst zum Instrument griff.

Trotzdem verlangte Dirigent Klausmann von den jungen Akteuren einen vollen Einsatz, beginnend mit „Summertime“ und der „Serenade von Michel“, steigend mit der Ouvertüre „Triumph“ und „Let's Beduine“.

Schneidige Blasmusik beendete das bunt gemischte Programm mit Blasmusik, die modern ist und gern gehört wird. Dankesworte richtete Vorsitzender Pogalzky jeweils an die mitwirkenden Vereine. Er überreichte Präsenten an die Dirigenten und äußerte sich zufrieden über den Verlauf des 29. Öflinger Rettichfestes.

AUF

JAHRGANG

Wehr (cal) I trifft sich am Restaurant „Bj“

JAHRGANG

Wehr (cal) I trifft sich am 13.45 Uhr an der Aufnahme an der Kamerad Stefan

WANDER

Öflingen (cal) Wanderfreunde Freitag, 2. Juni, ist von 3. Juni, ist von Sonntag, 4. Juni Start beim War

LUS-CHA

Wehr (cal) I Wehr trifft sich ni, um 10 Uhr hütte in Wehr anschließend wird in Hütten gefeiert

SCHLOSS

Wehr (cal) D veranstaltet am auf dem Schloß Vortagsbewirtung 10 Uhr, das Festterung statt.

DRK ZIE

Wehr (cal) D des Deutschen Vereins Wehr, 14. Juni, um 2 an der Austrpunkte sind B Ehrungen und v